

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hirschelgasse 9-11
 90403 Nürnberg
 Telefon: 0911 / 2 31-54 20
 E-Mail: museen@stadt.nuernberg.de
 www.museen.nuernberg.de

Museum Industriekultur

Telefon: 0911 / 2 31-38 75
 Telefax: 0911 / 2 31-34 70

Pressemitteilung

Ardie, Mars und Co.

Motorrad-Experte Günter Sengfelder führt durch das Motorradmuseum „Ardie, Mars und Co.“. Der Rundgang findet am Donnerstag, 11. März 2010, um 16 Uhr im Museum Industriekultur, Äußere Sulzbacher Straße 62, statt und ist im Museumseintritt von 5 Euro, 3 Euro ermäßigt, enthalten.

Günter Sengfelder nimmt die Besucher mit auf eine Reise in Nürnbergs große Zeit als Hochburg der Motorradindustrie. Wer könnte zu den im Museum ausgestellten Weltrekordmaschinen, Prototypen, Einzelstücken und Versuchsmodellen mehr erzählen als der erfolgreiche Motorradsportler, vielfache deutsche Meister und langjährige Zündapp-Mitarbeiter? Er kennt wie kaum ein anderer diese Zeit aus eigener Erfahrung und bietet auf seinem Rundgang unterhaltsame Geschichten und zahlreiche Details zu den einzelnen Exponaten.

Die Motorradproduktion setzte in Nürnberg um das Jahr 1901 ein, als einige Nürnberger Fahrradhersteller anfangen, mit der Motorisierung ihrer Produkte zu experimentieren. Nur wenig später brachten die Firmen Victoria, Mars und Hercules ihre ersten Maschinen auf den Markt. Der eigentliche Aufschwung der Motorradproduktion begann jedoch erst in den 1920er Jahren. Vor allem die Nürnberger Zündapp-Werke erkannten frühzeitig den Trend zur Motorisierung und begründeten 1922 mit einem „Motorrad für Jedermann“ ihre spätere Marktführerschaft. Andere Hersteller zogen nach, bis es im Nürnberg der 1920er Jahre rund 40 Motorradhersteller gab. Die Weltwirtschaftskrise und das Ende der Weimarer Zeit überlebten nur sieben davon. Mit der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten wurde das Motorrad ein Symbol der Kriegsmaschinerie. Nach Kriegsende und vorübergehenden Produktionsverboten liefen bald wieder legendäre Maschinen von den Bändern der Nürnberger Hersteller. Als jedoch mit dem Wirtschaftswunder der 1950er Jahre das Auto immer mehr in den Vordergrund trat, war das große Sterben der Nürnberger Zweiradproduktion nicht mehr aufzuhalten.

Weitere Informationen erhalten Sie direkt im Museum Industriekultur unter Telefon 0911 / 2 31-38 75 sowie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der *museen der stadt nürnberg* unter Telefon 0911 / 2 31-54 20.

Bitte beachten Sie im Anhang: Bild „motorradmuseum.jpg“
BU: Blick in das Motorradmuseum „Ardie, Mars und Co.“ im Museum Industriekultur.
Bildnachweis: Museum Industriekultur

